

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-55.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Schmaierlohn. M. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus schließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wiesbaden 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in Weiblich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Dräger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen, 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen, 1.26 M. für deutsche Anzeigen, 2.50 M. für auswärtige Anzeigen, 30% Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme ungeschänderter Anzeigen aufeinanderfolgender Nachschick. — Anzeigen-Ansatz: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügen 6202 und 6203.

Mittwoch, 26. März 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 136. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Um den Reisenden, die mit dem Zug um 22.22 Uhr in Wiesbaden ankommen, die Möglichkeit zu geben, ihre Wohnung ohne Abtretung der Polizeistunde zu erreichen, hat der kommandierende General des 13. Armee-Korps verfügt, daß der Straßenverkehr bis auf 23 Uhr verlängert wird. Die Polizeistunde für die öffentlichen Lokale — 22 Uhr — bleibt wie bisher bestehen.

Le Lt. Colonel Administrateur militaire supérieur
du District de Wiesbaden.
Signé: Pineau.

Das Schicksal der Rheinlande.

Eine Entschliebung des rheinischen Provinzialausschusses.

Düsseldorf, 24. März. Der Provinzialausschuss der Rheinprovinz hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig nachstehende Entschliebung beschlossen und telegraphisch zur Kenntnis der Reichsregierung, des Auswärtigen Amtes und der Waffenstillstandskommission abgedruckt:

Der Provinzialausschuss der Rheinprovinz erklärt sich einstimmig und entschieden gegen die Abtrennung der Rheinprovinz oder einzelner ihrer Teile und fordert die uneingeschränkte Aufrechterhaltung ihrer bisherigen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen. Der Provinzialausschuss spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die Reichsregierung diesen seinen Standpunkt mit allen Mitteln zur Geltung bringt.

Ein Erklärung des Wahlvereins Wiesbaden der Deutschen demokratischen Partei.

An unsere Parteifreunde.

Die Krone der Antikeiluna Kreutens kann nicht von irgendeinem Landesteil räumlich gelöst werden. Räumlich hierfür sind außer den Bewohnern der betreffenden Gegenden lediglich die Parlamente Preußens und des Reiches.

Die Deutsche demokratische Partei widersteht sich mit allem Nachdruck einer vorzeitigen Lösung dieser Angelegenheit, da vor dem Abschluß des Friedens und der Rückkehr normaler politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse weder eine gründliche Prüfung der Krone noch eine einwandfreie Volksabstimmung möglich ist. Daher richten wir an unsere Parteifreunde in Stadt und Land das dringende Ersuchen, sich jeder Kundgebung im Sinne der Aufteilung Preußens zu enthalten.

Die Gliederung des Reiches.

Nationalversammlung gegen Landesversammlung.

Weimar, 25. März. In der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung gab der stellvertretende Vorsitzende Abgeordneter Dr. Quard (Soz.) namens seiner Freunde folgende Erklärung ab: In den beiden letzten Sitzungen der preußischen Nationalversammlung vom 21. und 22. März sind von verschiedenen Seiten Ausführungen über den Beschluß unseres Verfassungsausschusses zur Gliederung des Reiches gefallen, gegen die meine Rede und ich bei der ersten sich bietenden Gelegenheit schriftlich Verwahrung einzulegen für nötig halten. Der deutsche nationale Abgeordnete hat von unserem Beschluß als von einer „unerhörten Misregierung Preußens“, der Unterstaatssekretär Dr. Freund von „einer Bergewaltigung Preußens“, die in Weimar jetzt beschlossen worden sei, gesprochen, und der preußische Ministerpräsident Hirth sagte zu unserem Beschluß, daß „er beim Verbandsrat große Freude erwecken müßte“, die preußische Regierung werde sich tatkräftig bemühen, ihn „zu Fall“ zu bringen. Außerdem wurde unser Beschluß mit den Bestrebungen vermerkt und ihnen gleichgestellt, die angeblich oder wirklich auf eine Losreißung deutscher Reichsteile vom ganzen Reich hinaus wolle. Schon die Form dieser Angriffe geht weit über das Maß hinaus, das die Parlamente der aus einem und derselben Volkstum entspringenden deutschen Gesamtrepublik für ihre gegenseitige Kritik beachten sollten. Aber auch der Inhalt der erwähnten Ausführungen ist völlig unzutreffend. Unser Beschluß ist von dem ehrlichen Bestreben befreit, eine nach Möglichkeit verträgliche Reichsgliederung, nicht eine Zerschlagung oder Aufteilung des Reiches oder Preußens, sondern eine nach demokratischen Grundsätzen und dem Willen der Bevölkerung anzustrebende gleichmäßige Gliederung des Reiches in große Selbstverwaltungsbetriebe anzubahnen. Wir weisen alle die durch nichts begründeten Angriffe in der preußischen Nationalversammlung mit aller Entschiedenheit zurück.

Der Friede.

Paris, 25. März. (Reuter.) Die Großmächte beschließen am 24. März, das Aushalten zu tun, um den Vertrag innerhalb einer Woche fertig zu haben.

Berlin, 25. März. Ein Berliner Blatt brachte gestern eine Meldung über eine Erklärung des Obersten Doule, daß der Friedensvertrag, der in Versailles in drei Wochen der deutschen Abordnung vorgelegt werden soll, kein Vorfrüde, sondern der endgültige Friede sein wird. Dazu bemerkt heute die „Deutsche Wta. Nta.“ Die Pariser Friedensverhandlungen vollziehen sich

hinter verschlossenen Türen. Wir sind bei der Verfolgung der dortigen Vorgänge allmählich auf die Meldungen ausländischer Blätter angewiesen. Immerhin erscheint die Nachricht, daß der endgültige Friedensvertrag in wenigen Wochen fertiggestellt sein soll, durchaus unwahrscheinlich. Einmal haben die bisher nicht zugezogenen Neutralen einen berechtigten Anspruch auf die Teilnahme an den Verhandlungen, sodann sollen im Friedensvertrag plötzlich komplizierte Fragen rein politischer, handelspolitischer und sozialpolitischer Art ihre Erledigung finden — es sei hier nur an das schwierige Problem des Völkerbundes erinnert, über dessen Konstruktion noch tiefgehende Meinungsverschiedenheiten herrschen —, daß ein Abschluß innerhalb so kurzer Zeit als ausgeschlossen erdienen muß.“

Veränderung des Vorfrüdes?

Paris, 24. März. Anlaß des mit den Neutralen stattfindenden Gedankenaustausches über das Völkerbundsprogramm wird letzteres weitestgehende Änderungen erfahren, wodurch der Vorfrüde mit Deutschland weiterhin veräußert wird. Clemenceau gab die Erklärung ab, daß innerhalb des Völkerbundes Schuttsündnisse nach Art der Entente anzulassen seien und auch künftighin bestehen bleiben werden.

Anerkennung der deutschen Regierung durch die Schweiz.

Berlin, 25. März. Der Schweizerische Bundespräsident Ador beantwortete ein Schreiben des Reichspräsidenten Ebert, worin dieser ihm seine Wohl und seinen Amtsantritt anzeigt, mit einem warm gehaltenen Handschreiben. Damit erkannte die Schweiz als erster auswärtiger Staat die neue deutsche Reichsregierung förmlich an.

Freiabe der Nordseeffierei.

Bremen, 25. März. Nach einer Meldung aus der englischen Waffenstillstandskommission ist die Blockade dahin abgeändert worden, daß alle Einschränkungen der Fischerei in der Nordsee zwischen 53° 30' und 56° Nord, 4° 30' Ost aufgehoben sind.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 24. März. Am 23. März fand in Spaa keine Vollziehung der Waffenstillstandskommission statt, da General Rudant telegraphisch nach Paris berufen worden ist. Der Grund seiner Abreise ist unbekannt. Sie dürfte vielleicht im Zusammenhang mit der Pressenachricht stehen, daß am 24. März in Paris erneut über die polnische Frage verhandelt werden soll. Es ist anzunehmen, daß auch in den nächsten Tagen keine Vollziehungen stattfinden werden, doch wird über die wichtigsten Fragen ein Notenaustausch erfolgen.

Wilson's Rückreise.

Rotterdam, 25. März. Die „Times“ meldet aus New York: Im Senatsauschuss wurde am Donnerstag die Rückkehr Wilson's nach Amerika für die zweite Maiwoche angekündigt. „Sun“ schreibt: Der Präsident wird am 1. Juni die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland wieder aufnehmen, um den Wiederaufbau Deutschlands zu unterstützen und die Alliierten zu gleichem Vorgehen zu ermutigen.

Die ungarische Mäterej ublik.

Die Entente im Kriegszustand mit Ungarn?

Budapest, 25. März. Die Entente hat sich mit Ungarn als im Kriegszustand befindlich erklärt.

Mahnahmen der Entente.

Bern, 25. März. Der Pariser „Temps“ meldet: Die Alliierten haben beschlossen, die Reichsunarmee in Ungarn um vier Divisionen zu erhöhen. Die Saloniki-Armee erhält Befehl zur Besetzung Rumaniens. Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet: In Klume werden seit Mittwoch 35 000 Mann Entente-Truppen gelandet, die zur Belagerung Uraons bestimmt sind.

Die Ursache des Umsturzes.

Bern, 25. März. In der „Neuen Zürcher Ztg.“ führt Geny Schmitt, der Auslandsredakteur des „Rein Hirt“, aus: Der Zweck der Regierung Kuroki, durch Rodgeben eine für Ungarn günstige Stimmung zu erzeugen, habe nicht recht behalten. Der Nationalitätenkongress sei gegen Ungarn ausgefallen. Derzeit im Dezember habe die Regierung mit dem Rücktritt gedroht. Angesichts der Unmöglichkeit, Ungarns Widerstand gutzugeben, habe die Regierung die Geschäfte den Kommunisten übertragen. Die Sowjetrepublik Ungarn sei nicht eine Folge politischer Sürung, sondern die Folge der des Nationalgeföhls. Die Teilnahme von Sonnenerelemente bedeute, daß ein Zurück noch möglich sei.

Straßenkämpfe in Budapest.

Berlin, 25. März. Die Umwandlung Uraons in eine kommunistische Republik scheint sich doch nicht so rubig abzuwickeln zu haben, wie es zuerst dargestellt wurde. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, haben in der Nacht vom Freitag zum Samstag in Budapest heftige Kämpfe stattgefunden, wobei es zahlreiche Tote und Verwundete gab. Die Offiziere wurden in den Straßen angehalten und es wurden ihre Auszeichnungen abgerissen. Es kam auch zu arden Blünderungen, wobei die Menge die Lebensmittel- und Juwelen-

geschäfte besonders heimsuchte. Sämtliche Fremde sind auf Befehl der kommunistischen Regierung interniert worden. In der Provinz herrscht nach amtlichen Berichten überall Ruhe und Ordnung, doch sind diese Berichte nicht als unbedingt zuverlässig anzusehen. Weiter meldet der „Berl. Vol.-Anz.“ aus Budapest: Die Forderungen der ungarischen Sowjetregierung über die Vordänge in Budapest und arktenteils falsch. In Budapest herrscht Panik. Die Hauptstadt wird von der Regierung gegen das Ausland barmherzig abgegeschlossen. Die Gerichte über den Anmarsch von Sowjettruppen unter der Führung Görgeß sind unrichtig.

Bekerle verhaftet.

Budapest, 25. März. Der ehemalige Ministerpräsident Dr. Bekerle wurde im Auftrag der Räteregierung am Montagmittag in Budapest verhaftet und in das Sammelgefängnis abgeführt. Weiter wurde eine Reihe von Polizeibeamten verhaftet, die sich bei den feinerzeitigen Verhaftungen der ausländischen Kommunisten Verhehlungen hatten zuschulden kommen lassen. Eine Reihe weiterer Verhaftungen von Würdenträgern des vergangenen Regimes soll bevorstehen.

Mobilisierung der Tschecho-Slowaken.

Prag, 24. März. Die tschecho-slowakische Regierung hat die Mobilisierung von fünf Jahrgängen angeordnet.

Die Bolschewisten in der Arim.

Bern, 25. März. „Daily Mail“ meldet aus Jassy: Die Bolschewisten nahmen Rischinem. Die rumänischen Behörden verlassen Jassy. Der „Temps“ meldet: Sebastopol wurde am 13. März durch die Bolschewisten genommen. — Das türkische Blatt „Pravda“ meldet: Der Regierungskommissar gab dem Petersburger Sowjet bekannt, daß nach Berichten der russischen Agenten in Bukarest der Anschluß Rumaniens an die russische Sowjetregierung nahe bevorstehe.

Groß-Serbien und Griechenland.

Athen, 24. März. Aus Anlaß der Anerkennung des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen durch die griechische Regierung hat der serbische Gesandte dem griechischen Minister des Auswärtigen einen Brief gesandt, in dem er sich bei der griechischen Regierung für die bewiesene Freundschaft bedankt.

Preußische Landesversammlung.

Berlin, 24. März.

Die Besprechung der förmlichen

Anfragen über die Abtrennungsbestrebungen

wird um 2 Uhr nachmittags fortgesetzt.

Abg. Heg (Zentr.): Die Errichtung einer rheinisch-westfälischen Republik ist für das Zentrum keine Präzedenzangelegenheit. Dieser Gedanke ist von allen politischen Parteien der Rheinlande ernstlich erwoogen worden. Aus nationaler Sorge treten wir für die Errichtung einer rheinischen Republik ein, um das linke Rheinufer für das Reich zu retten. Wir glauben an Deutschlands Glück und hoffen, mit Deutschland wieder groß zu werden. Eine Lösung vom Deutschen Reich wäre für alle Bewohner des linken Rheinuferes unvertretlich.

Unterstaatssekretär Freund: Die außenpolitischen Gründe des Zentrums über die Errichtung der westdeutschen Republik werden abgeschwächt durch die innenpolitischen Gesichtspunkte, die es geltend macht. (Sehr richtig!)

Abg. Adolf Hoffmann (U. Soz.): Die Sache hängt gut an! Heute soll die neue Regierung unter dem Ministerpräsidenten Hirth gebildet werden durch Anhänger der Reichheitssozialisten, der Demokraten und des Zentrums. Man soll sich über die wichtigsten Dinge, z. B. über die Schul- und Kirchenfragen, schon vollkommen einig sein. Die Rede des Herrn Dr. Heg gab einen angenehmen Vorgeschmack von dieser Einigkeit. (Sehr richtig! bei den U. Soz.) Die Abtrennung des Rheinlandes von Preußen wollen Sie schon deshalb, weil Sie hoffen, dadurch weniger zu den Kriegsteilnehmern und Kriegsschleichen herangezogen zu werden. (Lachen im Zentrum.) Die Trennung von Kirche und Staat ist eine alte sozialdemokratische Forderung. Haben die Reichheitssozialisten diese Forderung schon aufgehoben? (Zurufe: Nein!) In ähnlichen Dingen sollte jeder nach seiner Façon selig werden. Herr v. d. Osten sprach davon, die Hohenzollern hätten und zur Wüste gebracht. Nein, wir sind groß geworden trotz der Hohenzollern. Wir widersprechen jeder Loslösung, weil wir eine einheitliche Republik für ganz Deutschland haben wollen.

Abg. Dannenberg (Welfe): Auch wir glauben, daß das alte Hohenzollern-Preußen unwiederbringlich dahin ist und wir wollen aus der Konfusionsmasse unsere hannoversche Heimat wieder haben. Die Gerechtigkeit, Selbstbestimmung und Moral erfordern die Wiederherstellung eines selbstständigen Hannover im Rahmen des Reiches.

Ministerpräsident Hirth: Unser Ertrag wendet sich gegen diejenigen, die in Hannover eine Volksabstimmung begehren wollen, um diese Provinz von Preußen abzureißen. Die Regierung steht diesem Gedanken ebenso ablehnend gegenüber wie den rheinischen Sonderbestrebungen. Wir sind überzeugt, im Falle der Volksabstimmung würde sich die Mehrheit der hannoverschen Bevölkerung für Preußen erklären. (Beifall.) Hierauf wurde ein Schlußantrag angenommen und nach dem Schlußwort des Abg. Runge (Soz.) zur Abstimmung geföhrt.

Der von sämtlichen Parteien eingebrachte Antrag, der gegen die Einverleibung rheinischer Landesteile noch

Frankreich oder Belgien Einspruch erhebt und den Beschlüssen eines westlichen Paritätates zurückweist, gelangt einstimmig zur Annahme. Der zweite Antrag, der einen entschiedenen Protest insbesondere gegen die Erziehung einer westdeutschen Republik enthält, wird gegen die Stimmen des Zentrums, das sich der Abstimmung enthält, angenommen.

Beide Entschlüsse werden angenommen. Dienstag 1 Uhr nächste Sitzung: Mitteilung des Präsidiums über die Zusammenfassung der Regierung und Nationalrat. — Schluß 6,30 Uhr.

Die Geschäftslage der Landesversammlung.

Berlin, 25. März. Der Seniorenkongress der preussischen Landesversammlung beschloß am Montagabend, auf die Tagesordnung der Sitzungen von Donnerstag ab die Besprechung über die Ernährungsfragen zu setzen, die am Sonntag beendet sein dürfte. Nachdem wird die Versammlung bis nach den Osterferien eintreten.

Die neue preussische Regierung.

Berlin, 25. März. Die preussische Ministerliste hat nach dem „Vorwärts“ folgenden Wortlaut: Ministerpräsident Hirsch; als Unterstaatssekretär ist für spätere Zeiten Göhre in Aussicht genommen; Inneres: Heine; Unterstaatssekretär der bisherige Bürgermeister Schnakenburg (Dem.); Justizamt: Am Rebnhoff; Unterstaatssekretär Heinemann; Kultus: Konrad Haenisch; Unterstaatssekretär Prof. Erdlisch (Dem.) und ein Mitglied des Zentrums; Finanzen: Sadelum; Landwirtschaft: Otto Braun; Volkswirtschaft: Stegerwald; Unterstaatssekretär Graf (Frankfurt a. M.); Eisenbahnen: Oeser. Beigeordnete werden: Brunner (Soz.), Hartmann (Dem.) und ein Vertreter der christlichen Gewerkschaften. Handel: Fischel (Dem.); Unterstaatssekretär Hübner (Soz.). — Dazu bemerkt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“: Das preussische Kabinett ist noch demokratisch-parlamentarisch. In Ländern mit parlamentarischer Verfassung kann auch zeitweilig eine Ministerkabinetregierung gebildet werden, und so war auch in Preußen die Bildung eines rein sozialistischen Kabinetts nicht den Vorzügen ausgeschlossen. Dieses hätte sich vielleicht auch länger halten können, weil die bürgerlichen Parteien sich angelegentlich der Gefahr des Bolschewismus vielleicht gefürchtet hätten, die sozialistische Ministerkabinetregierung zu stürzen. Andererseits haben Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum in gleicher Weise dem Grundsatze Rechnung getragen, je größer die Mehrheit, desto leichter die parlamentarische Arbeit, desto rascher die Verabschiedung der notwendigen Reformmaßnahme. Nach dem Ausfall der Wahlen hätte ein Koalitionsministerium von Sozialdemokraten und Demokraten ohne Teilnahme des Zentrums nur eine knappe Mehrheit von zehn Stimmen hinter sich gehabt. In richtiger Erkenntnis der stark gebirgten politischen Lage hat ein solches Kabinett haben die Demokraten auf Teilnahme des Zentrums den größten Wert gelegt. Das Zentrum hat mit dem Eintritt in das Kabinett dem Vaterland in einem kritischen Moment einen unschätzbaren Dienst geleistet. Es hat im Gesamtinteresse der vor allem notwendigen Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im jetzigen Augenblick den Vorrang gelassen vor der Durchsetzung seiner kulturellen Forderungen. Der Errichtung der Simultanschule hat es nicht zugestimmt, sondern unter völliger Aufrechterhaltung seines grundsätzlichen ablehnenden Standpunktes deren Einrichtung nicht verhindert, eben um die höchsten Interessen des Vaterlandes nicht Schaden leiden zu lassen.

Eine vorläufige Reichsmarine.

Berlin, 25. März. Der Nationalversammlung wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Bildung einer vorläufigen Reichsmarine zur Beschleunigung der kriegsbedingten Reparationen der bisherigen Kriegsmarine aufzulösen und eine vorläufige Reichsmarine zu bilden, die bis zur Schaffung der neuen reichsweitlich zu ordnenden Reichsmarine die deutschen Schiffe führt, durch Rinnenräumen. Ausführung der Seepolizei und sonstige Unterhaltung der Bundesflotte sichern Seeverkehr ermöglicht, die ungeführte Ausübung der Fischerei gewährleistet, im Verein mit der Reichsregierung den Anordnungen der Reichsregierung Geltung verschafft und Ruhe und Ordnung aufrecht erhält. Die vorläufige Reichsmarine soll auf demokratischer Grundlage unter Zusammenfassung bereits bestehender freiwilliger Verbände und durch Anwerbung von Freiwilligen gebildet werden.

Die Reichsregierung und die Beamten.

Berlin, 25. März. In der Beamtenchaft laufen viele Gerüchte um über bevorstehende Änderungen der lebenswichtigen Anstellungen usw. Wie der „Vorwärts“ berichtet, deutet die Reichsregierung nach wie vor nicht daran, die wohl-

erwachten Rechte der Beamten irgendwie zu kürzen. Sie hält an dem einmal aufgestellten und feierlich verkündeten Programm vom 13. Februar fest.

Die ersten Lebensmittelschiffe.

Hamburg, 25. März. Am 28. März treffen die ersten beiden amerikanischen Lebensmittelschiffe im Hamburger Hafen ein.

Neue Beunruhigung des Industriegebietes.

Düsseldorf, 25. März. Am heutigen Morgen wird von kommunikativer Seite wieder hart für einen Generalstreik geworben. Die Gewerkschaften erklären, daß ihnen als Waffe für die Durchführung ihrer Ziele nur noch der Generalstreik verbleibe. Ihn müsse man anwenden, um die Revolution nach russischem Muster durchzuführen zu können. In einer hier abgehaltenen Versammlung der Kommunisten wurde mitgeteilt, daß im kommenden Herbst unter der Bezeichnung die „Inoffizielle Bewegung“ große Vorbereitungen gemacht habe auf Kosten des sozialdemokratischen Parteiverbandes.

Kaiser Karl.

Wien, 24. März. Der ehemalige Kaiser und seine Familie sind gestern abend in einem Sonderzug nach der Schweiz abgereist.

Basel, 24. März. (Schweizerische Depesch-Agentur.) Vermittelt ist der ehemalige Kaiser Karl mit seiner Familie und großem Gefolge in Basle am schweizerischen Boden eingetroffen. Die Reise erfolgte unter englischem Schutz. Der Zug wurde von höheren englischen Offizieren geführt. Ein schweizerischer Offizier und Legationssekretär Dr. Föhninger beobachteten in den Zug und begrüßten den Kaiser offiziell. Dieser unterließ sich etwa eine halbe Stunde mit den beiden Herren. Dann fuhr der Sonderzug nach Gstaad weiter, wo das Kaiserpaar im Schloss Watod wohnt wird.

Der Verzicht des Hauses Habsburg.

Wien, 25. März. Wie die „Neichspost“ meldet, werden die in Deutsch-Osterreich lebenden Erbprinzen in einem besonderen Akte an die Staatskanzlei ihren feierlichen Verzicht auf alle Thronansprüche und sonstigen Vorrechte abzugeben.

Wiesbadener Nachrichten.

Winterwetter im Frühling. Obgleich wir uns seit einigen Tagen wolkenlos im Frühling befinden, sind wir doch in Wirklichkeit im Winter. Nachdem bereits vor zwei Wochen warme Witterung wachte und in den Gärten und Blumen schon Krüppelgewächse geblüht, sind in den letzten acht Tagen Temperaturrückfälle mit mehr oder weniger großer Heftigkeit eingetreten und brachten wiederholt Schnee und Regen in Masse. In der Stadt und in den Tälern blieb der Regen- und Schneeeis nicht liegen, sondern liefen die Täler und Abenthalen vollständig winterlandschaften. Glücklicherweise ist die Natur im Allgemeinen noch nicht so weit vor, daß es zu Frostschäden kommen könnte, wie es für die junge Saat überhaupt besser ist, wenn wir jetzt noch etwas Frost und Schnee haben als später im April und Mai.

Teuerungszulage für die Beamten. Die planmäßig angestellten männlichen und weiblichen Beamten der Staatsverwaltungen haben mit Wirkung vom 1. Januar 1919 an laufende Kriegsteuerungszulagen erhalten, die sich nach dem jährlichen Dienstverdienst und nach den Anstellungsarten abhaken. Die niedriger Besoldeten erhalten höhere und die höher Besoldeten geringere Zulagen. Ein Rechtsanspruch auf diese Zulagen ist ausdrücklich ausgeschlossen. Auch den gegen Entgelt Beschäftigten außerplanmäßigen Beamten und den Lohnangestellten höherer Ordnung sind solche Zulagen zugewiesen. Unbeschäftigte Beamte erhalten nur 80 v. H. der Grundbesoldung, das werden Bediene, die einen eigenen Haushalt führen, den hinführenden Bezieherinnen gleichgestellt. Für Kinder, die noch erwerbsunfähig sind, sind besondere Zulagen vorgesehen. Den im Ruhestand befindlichen unmittelbaren Staatsbeamten und den Dinstretenden können Kriegsteilnahmen gewährt werden. Als Mindestlohn der Kriegsteilnahmen sind in der Regel 60 v. H. desjenigen Betrags zu gewähren, der dem Beamten an Kriegsteuerungszulagen zustehen würde, wenn er noch im Dienst wäre.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Nassauisches Landestheater. Arthur Tschert, der beliebte jugendliche Held und Liebhaber, verläßt uns mit Ablauf dieser Spielzeit. Der junge Künstler ist von Direktor Bornowitsch an das Berliner Lessingtheater und an das Deutsche Künstlertheater auf fünf Jahre verpflichtet worden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

W. Weidlich, 21. März. Seit kurzer Zeit wird der Kreislehrer Friedrich Jung, Sommerstraße 3 hahier wohnend, vermisst. Der junge Mann ist 1906 in Mainz geboren, 1,84 Meter groß, hellblond, hat blaue Augen und ist beiseit mit langen Haaren, Nase und Weite, blaue Umkle, blaue Tuchmütze mit Schirm und

arbeit und voll überausdender Monogonwirkungen. Eine wirkliche „Serenade“: ein pergaulisches „Duo“, der Schönen zur Sommerzeit unter dem Balkon dargebracht! Und sie müßte ein Herz von Stein haben, wenn sie diesen lockenden Akkord, diesen goldenen Reueuett, dieser lieblichen Klangzone widerstehen könnte. Die art-empfindlichen Oboen, die mounq-quelenden Klarinetten, die wunderbar eigentümlichen Fagotte, die romantisch-vernonenlichen Hörner — eintun sich da zu reizvoll abgetöntem Ensemble. Und es war eine Freude, zu bemerken, wie die Herren Hoernide und Tereser (Oboe), Bollmer und Hülper (Klarinette), Wehenstein und Dennia (Fagott), Bemerxa und Dimmer (Horn) ihre Instrumente so virtuos meisterten, daß sich die besten gleich wohlgeübten Singstimmen jeder musikalischen Bewegung würdig fügten. Nicht anders in dem „Quintett (Es-Dur) Op. 16“ von Beethoven. Die genannten Instrumente stellen hier je einen Vertreter, mozu sich noch das Klarinet als willkommene Bindeglied gesellt. Herr Professor Franz Wanshaedt rührte die Tasten und bewies, daß er als Kammermusikspieler in Wiesbaden noch immer der erste ist. Die „ersten“ Häuser: Herren Hoernide, Bollmer, Wehenstein und Bemerxa waren mit ihm eines Organs und Sinnes. Das Werk selbst greift etwas tiefer als das Rosarische; doch immer Lebensfreude bildet auch hier den Grundton. Nach dem heiterbewagten „Allegro“ und dem bei aller Schlichtheit so empfindungsreichen „Adante“ schließt sich besonders das energiegelbe „Rondo“, wo die Häuser das Thema des Mav'ers so anmutig umspielen und umlingen.

Zwischen beiden Werken brachten die Herren Wanshaedt und Bollmer noch die Klarinetten-Sonate H. Wolf Op. 120 von Brahms zum Vortrag. In den ersten Sätzen mehr ernst gestimmt und grüblerisch, weiterhin — in dem aragischen Reigen und dem-frisch und beherzt ausgreifenden Fagott — wie von aller Erdschwere befreit, zeigt diese Sonate Brahms auf der Höhe seiner Meisterhaftigkeit; zeigte aber auch die beiden Ausführenden als berufene und ausgewählte Verkörperer seines Ruhms.

All den wohlgeklungenen Darbietungen des Abends wurde lebhafter Beifall zuteil. O. D.

schwarzen Schürhütchen. Man nimmt an, daß der Bursche sich nach Frankfurt begeben sollte oder tatsächlich begeben hat. — Mittels Einbruch wurden während einer der letzten Nächte in der Hübner-gauer Straße vier Kabinete geöffnet und in der Sachgasse ein Schwanz im Gewicht von etwa 20 Pfund sowie zwei Stahlfäden erbeutet.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

FC. Adeln, 25. März. Die Schlichtung für das Winterhalbjahr fand in der diesigen landwirtschaftlichen Winterkammer statt. Der Vorsitz wurde von 20. Smitern und 3. Polstern innegehabt. Unter den Besichtigten befand sich ein Oberlieutenant. — Im 28. Lokalsicht verlor der Maurermeister Friedrich Tappe, eine in seinen Kreisen bekannte Persönlichkeit.

— Mainz, 25. März. Nach einer Verfügung des Kommandierenden Generals der 10. Armee ist für den Gesamtbezirk der Stadt Mainz die Polizeistunde auf 11 Uhr und die Straßensperre von 1 Uhr morgens bis 12 1/2 Uhr abends festgesetzt worden.

— Elmberg, 24. März. Durch die Polizei wurde ein Postkrogegen angehalten, der mit einer größeren Ladung Sprengstoffen nebst den zugehörigen Kampfmitteln beladen war. Es wurden u. a. etwa 50 Zentner Weizen und Gerste beschlagnahmt. Der Wagen kamme aus Euerbach i. T. und befand sich auf der Reise nach dem Siegerland.

Sport.

* Sportverein Wiesbaden gewinnt 3:4 gegen eine englische Mannschaft. Das auskundschaft Fußballspiel der 1. Mannschaft des Sportvereins gegen eine englische Mannschaft wurde gestern nachmittags auf dem Sportplatz an der Pfaffenstraße im Beisein eines zahlreichen Publikums ausgetragen. In ausgeglichenem Spiel, dessen einzelne Kampfpunkte reich an spannenden Momenten waren, hielten sich zwei gleichzeitige Mannschaften gegenüber. Der Kampf spielte sich zunächst in der Hauptsache vor dem Tor der Wiesbadener, den Ball zum einenmal und in der 16. Minute zum zweitenmal in das Tor der Engländer zu schießen. Zwei Minuten später hatte dann die englische Mannschaft den ersten Erfolg und kurz vor Halbzeit gelang es ihr, den Ausgleich herbeizuführen; mit 2:2 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause hatte die englische Mannschaft den Vorteil des freien Schusses, den vorher die Wiesbadener hatten; trotzdem waren sie schon nach der ersten Minute mit dem Ball im Tor der Wiesbadener, die darauf nach intensivem Spielverlauf zwei Tore für sich buchten und in der 26. Minute einen weiteren 10-Meterstoß schossen, der von dem englischen Torwächter nicht ausgehalten werden konnte. Erst ganz zum Schluß war der Engländer wieder ein Erfolg gelungen, so daß das Spiel mit 3:4 für Wiesbaden seinen Abschluß fand. Als Schiedsrichter fungierte ein französischer Offizier.

Handelsteil.

Deutsche Reichsbank.

Berlin, 24. März. In der am 22. März abgehaltenen Sitzung des Hauptausschusses der Reichsbank, die der Vorsitzende Dr. Havenstein leitete, wurden der Abschluß für 1918 und der Vorschlag bezüglich der Dividende vorgelegt. Diese wird sich ungefähr im Rahmen der Dividende der beiden Vorjahre (8,72 bzw. 8,68 Proz.) halten. Der Abschluß der Reichsbank ist nunmehr dem Präsidium des Reichsministeriums Scheidemann zur Genehmigung zugestellt worden und kann daher erst der am 31. d. M. stattfindenden Hauptversammlung der Reichsbank vorgelegt werden. — Der Vorsitzende Dr. Havenstein befragte den Hauptausschuß über seine Ansicht wegen etwaiger Abschaffung der Kautionspflicht der Reichsbankbeamten. Es ist nämlich eine Bewegung im Gange, welche Aufhebung der Verordnung vom Jahre 1875 über jene Pflicht vorsieht. Aus der Versammlung regte sich keinerlei Widerspruch gegen dieses Vorhaben, das jedoch nur im Wege gesetzlicher Regelung durchgeführt werden kann.

Berliner Börsenkurs.

An der Berliner Börse notierten am 24. März: Schantung-Eis. 127.50, Hamb. Paket. 92.50, Berl. Hand.-Ges. 101.—, C. Disk-B. Hamb. 124.37, Luxemb. Intera. 215.—, Mittelld. Kf.-Bk. 124.—, Nationalb. I. D. 118.—, Oszorr. Kredit 121.—, Reichsbank 121.—, Darmst. Bank 122.75, Deutsche Bank 225.50, Disk.-Komm.-A. 180.—, Dresdner Bank 151.50, Essen. Kred.-A. 102.75, G.-G. f. Anilin. 221.50, Adler a. Ouyesh. Zf. —, Allg. Elekt.-Ges. 161.75, Aluminium-Ind. 700.—, A. G. s. Nürnberg. 200.25, Bochum. Gußst. 184.—, Puderer Eisenw. 138.—, Chem. F. Griesh. 197.50, Chem. F. Weiler 162.25, Dech. Erdöl-A.-G. 207.—, D. Kaliwerke 167.—, D. W. v. Mun.-F. 108.50, Durkoppwerke 278.50, Gelsenk. D. W. v. Mun.-F. 108.50, Gerresch. Glash. 248.50, Berg. 164.62, Gels. Gußstahl 103.25, Mannesmann-Goldschmidt. 1h. 218.12, Hohenlohe-Wk. 103.25, Mannesmannr. 175.—, Oberschl. Eis. B. 127.25, Oberschl. Eisenindustrie 135.50, Oberschl. Kokswerke 210.—, Rh.-Nass. Berg. 185.—, Rh. Stahlwerke 137.87, Rh.-W. Kalkw. 193.25, Rom. bauh. 1101e 178.—, V. Glsst. Elber. 445.—, Ver. Stahlw. 182.75, Westereg. Alkali 217.75, Westereg. V.-A. 101.—, Elberf. Farbf. 262.87, Eschw. Bergw. 247.—, Felten u. Guill. 159.25, Gasmotor Peutz 119.50, Geisweiler Eis. 191.—, Harp. Berub.-G. 153.50, Hülgers Verzin. 289.—, Hindr. Aulferrn 161.—, Hirsch-Kupfer 165.25, Hochst. Farb. 257.—, Hoehst. Stahlw. 215.—, Kronpr. Metall 289.—, Lahmeyer u. Co. 110.25, Lanarhütte 148.37, Linde's. Eis. 158.75, Oerstein u. Korool 175.—, Phoenix Bergw. 183.50, Rhela. Metallw. —, Rhela. Metall-V.-A. 185.—, Schuckert u. Co. 223.50, Siemens u. Halske 145.—, Ver. Kohn-Rollw. 264.50, Witten. Gußst. 189.50, Zellstoff Waldb. 200.62, Otavi Misen 125.—, Otavi Genußsch. 94.—.

Berliner Devisenkurs.

W.T.R. Berlin, 25. März. Telegraphische Auszahlungen für Holland 412.50 G. Mk. 413.00 R. für 100 Gulden Dänemark 263.00 G. • 260.50 R. • 100 Kronen Schweden 278.75 G. • 279.00 R. • 100 Kronen Norwegen 267.75 G. • 268.25 R. • 100 Kronen Schweiz 204.75 G. • 205.00 R. • 100 Francs Österreich-Ungarn 68.98 G. • 69.00 R. • 100 Kronen Bulgarien 60.00 G. • 60.00 R. • 100 Lewas Konstantinopol 60.00 G. • 60.00 R. • 100 Piast. Kopenh. 159.00 G. • 160.00 R. • 100 Forat Helingfors 97.75 G. • 98.25 R.

Amliche Wechselkursätze der Notenbanken. Deutsche Pl. 5.00 Belg. Platte 6.00 Ital. Platte 8.00 Kopenhagen 5.50 London . . . 8.00 Wien . . . 5.00 Lissabon . . 5.50 Stockholm . . 7.00 Paris . . . 5.00 Schwed. Pl. 5.50 Madrid . . . 4.40 Petersburg 6.00 Amsterdam 4.50

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer „Gelria“ in Palmonth. „Hollandia“ 3. März von Brest, Anreife. „Frisia“ in Genua-Aires. „Massand“ 6. März von Gibraltar, Anreife. „Deiffand“ 13. März von Baltimore, Heimreise. „Kennemerland“ . . . 10. März Fernando Noronha passiert. General-Agenten: Passage und Reisebureau Born & Schottenfeld, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptdrucker: H. Hegerdort.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdort; für politische Nachrichten: H. Hegerdort; für den Unterhaltungs-Teil: H. Hegerdort; für den Lokal- und auswärtigen Teil und Geschäfts-Teil: H. Hegerdort; für den Handel: H. Hegerdort; für die Anzeigen und Ankündigungen: H. Hegerdort, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der E. Schellendberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinungstage der Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.

Nassauisches Landestheater.

Das auf vier Abende berechnete Schauspiel der Mitglieder des Theaters Forté St. Martin in Paris nahm gestern in dem festlich beleuchteten Hause seinen vielversprechenden Anfang. „Damas“ unermessliche „Cameliendame“ wurde gegeben. Die Namen der Großen klingen in mir auf, Erinnerungen an frühere Cameliendamen werden in mir lebendig: Sarah Bernhardt, Eleonora Duse, kürzlich Germaine Körner. Gestern nun verkörperte eine Madame A. Ferry die unglückliche Marguerite Gauthier, eine tüchtige Künstlerin, die, durch glänzende Technik wirksam unterstützt, alle Gefühlsregister zu spielen verstand. Ihre bewegte Schilfheit, der fast wesenlose Körper, die großartigen, gleichenden Bewegungen trugen dazu bei die Illusion zu vervollständigen, daß diese Frau, diese Marguerite, einen gefährlich-verführerischen Reiz auf die Männer im allgemeinen, auf Armand Duval im besonderen ausüben wußte. Die gepflegte Sprechweise der Künstlerin ermöglichte es, daß kein Wort in dem großen Hause verloren ging. Die Szenen, da sie zuerst einen Liebhaber mit ihren späten Neben mißhandelt, dann die erwachende Liebe zu Armand, später ihr Auffahren, da der rosene junge Mann ihr die Gedächtnisse vor die Füße wirft, und schließlich das Wiedersehen mit dem Geliebten, gelangen ihr besonders gut. Madame Ferry hielt ihr Publikum — die Uniformen überzogen — fest in der Hand. Sie brachte es zum Weinen, zum Mitleiden, Mitleiden. Der Beifall nach jedem Akt war sehr laut. B. v. N.

Konzert.

Im Verein der Künstler und Kunstfreunde gab es am Dienstag wiederum eine musikalische Veranstaltung. An zahlreichem Zuspruch fehlte es nicht, — trotzdem diesmal keine auswärtigen „Sterne“ zur Mitwirkung berufen waren. Die „Hörigen“ bestanden mit Oben. Es waren Mitglieder unseres Theaterorchesters, welche verschiedene sonst selten gehörte Kammermusikwerke für Blasinstrumente zu Gehör brachten. Zuerst eine Serenade (Es-Dur) von Mozart, — ein Werk noch jüngerer Melodi, entzückender Fein- und Klein-

Ämtliche Anzeigen

Verzeichnis der in der Zeit vom 15. bis 21. März 1919 bei der Polizei-Direktion angemeldeten Hundstuden.

Holzverkauf Oberf. Wiesbaden Mittwoch, den 2. April 1919, vorm. 10 Uhr.

Kug- u. Brandholz-Versteigerung. Samstag, den 29. März, mittags 1 Uhr anfangend.

Nichtamtliche Anzeigen Gastofe wohnweise ohne Bezug.

Nassauer Hof Wiesbaden Täglich: 344

Tee-Konzert (von 4 1/2-6 Uhr). Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.00.

Konfirmation Weiß- u. Rotwein von 5 Mk. an, ohne Steuer und Glas.

Brombeerwein, Johannisbeerwein, Birnchwein, echter Himbeerast, Zitronen. B4837

Fritz Henrich Wäckerstr. 24. - Tel. 1914.

Großer Posten Holl. Guppenhühner eingetroffen per Pfund von 6.- an. W. Geyer Grabenstr. 3, nahe der Marktstraße. Telefon 403.

Oliven-Haszpomade zum Befestigen v. Raden- u. Scheitelhaaren, gute Friebeinwaare & St. 2 Mk. in braun u. blond. Farb. Handlung W. Sulzbach, Varenstr. 4.

Mäuse- und Ratten-Vertilgungsmittel durchaus zuverlässig. Drogerie Pade. Taunusstraße 5.

Edmund Schmitz Weinkommissionsgeschäft Wiesbaden, Adelheldstr. 46 Fernsprecher 1706. Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Weinen, Sekten und Champagner. Vertretung erster Häuser.

Vergrößerung billigt, auch nach dem ältesten Bilde, liefert in bester Ausführung unter Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit. Samson & Co., Phot. Atelier und Vergrößerungs-Anstalt Gr. Burgstraße 10.

- Rote Rüben Pfd. 15 Pf. Karotten " 25 " Topinambur " 30 " (Ersatz für Kartoffeln) Holl. Weißtraut " 35 " Holl. Schwarzwurzeln " 90 " Holl. Zwiebeln " 60 " Pr. Meerrettich Pfd. 120 "

Hermann Knapp Friedrichstraße 8. Telefon 6458. Geschäftszeit 7-12 vorm., 2-5 nachm.

Bekanntmachung. Bin stets Käufer von gebrauchten Matrasen, jeder Art, wenn auch ältere. August Reiningger, Wellstr. 37. Telefon 6109.

herrnmühle. Bei Erneuerung der Nahrungsmittelkarten bringe ich meine Firma in empfehlende Erinnerung. CARL FINGER.

Hühneraugen. Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück. 327. Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Schulbücher für sämtliche Schulen neu und antiquarisch, sowie alle Hefte und sonst. Schulartikel in Friedens-Qualitäten empfohlen. Quirins Buch- u. Papierhaus Modernes Antiquariat, Rheinstr. 59 Ecke Schwalbacherstr. Tel. 6244.

Hosenträger! Städtig, starke Ho enträger mit Gummieinsatz, auch ganz Gummi, zu soliden Preisen bei Handschuhmacher Fritz Strensch. Kirchhof 50 N.B. Handschuhmachererei u. Reparatoren Ratt 204



Stadt-Umzüge Fern-Umzüge Lagerung. Adolf Mouha Scharnhorststraße 29.

Umzüge sowie alle Transporte übernimmt Ludwig, Ad'ersr. 5, 2

Eilboten grüne Radler. Man rufe die Nr. frei 1710 frei. Sofort kommt ein Bote m. Rad, zu Fuß, m. Handwagen oder Fuhrwerk 3 Mittelsstraße 3, an der Langgasse.

Gepäckbeförderung, Koffer, Körbe, Möbel, Fuß- u. und Umzüge jeder Art besorgt billigt Eilboten Blitz, Gesellschaft Coulinstraße 3, am Michaelsberg. Telefone: Blitzgesellschaft ober 2574, 2575, 6074.

K. A. Seifenpulver K. A. Seife „Burnus“ z. Einweichen der Wasche, Henckels „Sil“ das vorzögl. Waschmittel. Kein Chlor! Bleichhülfe Ersatz für Rasenbleiche. Kirchg. 11 M. O. Gruhl, Tel. 2199.

Hochherrsch. Villa Mozartstraße 4 12 Zimmer, reichl. Zubehör, Stallung, Autoschuppen und Garten sofort zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. daselbst.

Elalegsohlen billigst Drogerie Backe, 5 Taunusstraße 5.

Garantiert kernfettfreie 105 Gr., 3.00 M., bei größ. Abnahme billiger. Steinöl, Dellmundstraße 22, Part.

Technische Bedarfsartikel Dolarschneide, 20 b 8 80 D., Leder- u. Lagenst. Glaspapier, Schmirgelleinen, Gartenschläuche etc. wegen Räumung bill. abzugeben. W. Marfus, R. 2. Arien Rastha, Lugenburgplatz 5.

Primä Schwarzwurzeln Pfund 70 und 80 Pf. Holl. Zwiebeln Pfund 60 Pf. F311 Städt. Marktstand, Bleichstraße 3.

la Rognat hat noch bill. abzug. Schmitz, Dohkeim, Deburgerstr. 2.

Garantiert reiner Tabak erstklassige trockene Ware. 1/2 Pfd. 1. 3.50 (im Pfund billiger). Lubw a. Beiler, Cranienstraße 55.

Rautabak parant. rein. Rolle 65 Pf. bei größ. Abnahme billiger. Karl Erb, Ede Vertammstraße u. Bismarckstr. 1

Gelegenheitskaufhaus Albert Holzhen, Cranienstraße 12. Platanenallee 60. Best. v. Möbeln all. Art, Damenkleid, schwarze, zwei vollst. n. h. b. Betten. Dipl.-Schreibeisch m. Stuhl 1. u. 2. Tür. Kleiderst. Sofa, Tisch, Stühle, Teppiche, Gard., Portieren u. sonst. allerlei. Albert Holzhen, Cranienstr. 12.

Erzimmer besteh. aus: hell eich. Büffel, Divan, Auszugstisch, 6 Stühle, Vorhänge, Nähtisch, Bilder usw., ganz oder geteilt zu verkaufen. Beschichtigung u. Verkauf nur Donnerstag von 10 bis 12 und 1-4 Uhr bei Hedmann, Goethestraße 2, 1.

Größte Gelegenheit Flea einbett. Schlafzim. fow. mehr. gute Bett mit u. ohne bob. Daut. Flenbetten v. 15 Mk. an. Dol. bestell. v. 12 Mk. an. alle Arten Matr. 1. u. 2. Tür. Kleiderst. Bettst. Kom. Jim. u. Nidant. Stüb e. Rodst. m. u. o. Warm. Platten, Waschkom. Spieg. Schreibe. Sofa, Tisch u. Stuhl. f. a. Chaise. 75 Mk. Erven. 40 u. 45. 2 Gram. 50 u. 90 Mk. verk. Seiss. Vertammstraße 25. Laden. Klappwanen. aut erhalten. au v. Klein. Schwalbacher Straße 21, 2.

Seltene Gelegenheit! Pracht. Wohnzim. Enricht 1650. Kuch. pol. Schlafzim. m. 1 Bett 120, Sekretär 180, Rollpult 250, Dädon 180, Ottomane 90, Kommode u. Waschkom. mit u. o. Warm. 65-120, 1. u. 2. Tür. Kleider- u. Küchenchr 50-120, 2 Waschkom. m. u. o. Tisch 38 u. 45, Ledbetten, Kissen, Tische, Stühle u. v. m. Karl Kanneberg jr., Vertammstr. 17, Ede Wellstr.

Gut erb. Wohnzimmer, Kuch. best. aus Garnitur, Sofa, 6 Stühle, ov. Tisch mit Dede. Dipl.-Schreibeisch mit Kuffah u. Stuhl, Trum. Spiegel, Konsole, Etouere, ar. Teppich, zwei Reniter Gardinen u. Port. billig zu verk. Albert Holzhen, Cranienstr. 12.

Billiger Möbelverkauf 2 sehr schöne Tischstühle m. Polster, Kuch. pol. Schreibeisch m. Kuff. wie neu, 1. Tür. Kleiderchr. Kom. Nachtsch. pol. Bett m. Sprung. u. Keil, Ledbetten, kleiner Tr. Spieg., Staff., Kleiderst. fof. zu verk. Vertammstr. 53, P. 13. W. Marfus, kein Laden.

Für Brautpaar Gute Küchen-Einr., best. a. Chronf. Anrichterschranf, Tisch, 1 Stuhl, nur 25 Mk., 2 Stühle 20 Mk., rot. Sofa 80 Mk., Chaise longue 75 Mk., a. ar. Kulle 30 Mk. u. viel. Se. v. Vertammstraße 25.

Salon-Garnitur bestehend aus 4 Esseln, 1 Sofa zu verk. Pade. Taunusstraße 5, Part. r. Holst. Ladeneinrichtung für Kolonialm. Geschäft, auch geteilt. billig zu verk. Albert Holzhen, Cranienstr. 12.

Zu verkaufen: Kind-r-Klappstuhl, Sportwagen u. ein Herrenfahrrad ohne Verstellung. Marfus, Lugenburgplatz 5.

Gut erhaltenes Kinderwagen 50 Mk. zu verk. Vender, Dellmundstraße 20.

Tapeten Netto bis 20 Rollen, billig zu verkaufen Bismarckstr. 17, 2. Schreiner, bide Yellow - Tischplatte, 115 x 85, neu, ar. Kropf-lade. 9 ar. Reimknechte, 1 Schraubenschlüssel zu verkaufen. Koonstr. 6, 2. L. Veder, von 12 bis 2 und nach 6 Uhr.

Gr. Badewanne, Rinf. Reifekoffer zu vk. W. Marfus, Vertammstraße 15, P. 13.

Verschleißb. Riste m. Sicherheitschloß 150/74, Höhe 86, zu verk. Verkauf von 9 bis 12 Uhr Putter, Kapellenstraße 12, 2 r.

Zu kaufen gesucht: Militär-Mäntel, Blusen, Ho'sen, Regenmäntel u. alle freigegebenen Kleider. Kritschgau, Korißstraße 20, Laden.

Militär-Ofen, Blusen, Mäntel, taufst Kürbnerer, Bagemannstraße 35, 1.

Lederjoppe und Hose für Chauffeur zu kaufen ar. Doerentamp, Adolfsallee 35.

12 Mandolinen Gitarren fude f einen Verein a. f. Seibel, Rahnstr. 34, 1 r.

2-3 Perser Teppiche aus Privatbesitz gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Wagnmann, Saalstraße 26.

Gut erhalt. Bett, Waschkom. mit Warm. u. Spicuel, schwarzer Eichen-Schreibt. a. eine v. Derrschast a. f. acf. Frau R. A. fcher, Feul. Kerkstr. 14.

Möbel-Ankauf! Bin stets Käufer von all. abgetragenen Möbeln aller Art, sowie ganze Einricht. Zahle die höchsten Preise. Möbels-Gelegenheitskäufe Panemannstraße 13. Lad. früher Rekerstraße.

Rassenschrank zu kaufen gesucht. Cff. m. anouer Anouche u. Preis an Postfach Nr. 102. Wiesbaden.

Kaufe zu hoch. Preisen alle einfache, sowie bessere Möbelsch. Koolf Messer, Kellermundstr. 63, P. links.

Kaufe stets Herde sowie Gaeherde, wenn auch reparaturbedürftig. Adolf Messer, Kellermundstraße 63, P. 13.

Kaufe! Gaderde und Herde zu höchsten Preisen. Karl Kanneberg junior Vertammstraße 17.

Krone Arbeitsstau verlor (rotz Vorken.) mit Weidinhalt und Kranfentarten. Abqua. St. Alibelleidunast, Marktpl. 3.

Schriftl. Arbeiten auch in größerem Umfang, Vertriebsartikeln usw. werden schnell u. fehlerfrei ausgeführt durch Continental Schreibstube Vertammstr. 20. Tel. 4851.

Wein- u. Gettrorte werden arreitigt u. auf neu weiert. Schleimst. mit elektr. Weiried. Frau Schlenel, Nohstr. 8, 2. St. St. Anst. von Norken.

St. Arin emdt. sich im Kleider- u. Dant. u. Weiried. sowie in all. Dandarb. a. weid. f. Dandarb. mod. montiert. Korißstraße 35, 2. Stod.

Wach- u. Plattanfalt Gardinen-Evannerei. Hans Krüdel, Radesheimer Str. 30.

Villen-, Landhäuser- und Grundstückskauf u. Verkauf werden diskret vermittelt. Gell. Zuschr. erbet. unter J. (81 an den Tagbl.-V.

Perf. Handtiederinnen sowie jung. Mädchen, welche gewillt sind die Hand- u. d. d. zu erlernen such. Gustaf Gottschalk, Kirchhof 55.

Gesucht für gleich oder zum 1. 4. träft. Mädchen für Küchen- u. Dandarb. Sober Lohn. Walfmühlstraße 51.

Zuo. tücht. Frau für best. Spuarbeit gel. Klopstr. 11, 3. Lüdtraer zuverk.

Schuhmacher auf Werkstatf arf. Goldstr. Lohn. Rastha, Goldg. 13. Verloren

Barodperientette Preislos von Rheinstraße, Lusenplatz, Lusenstraße, Montag nachm. Geg. aus Belohn. abqua. Vertammstraße 46, 1. Wallerstraße

Verloren Montag nachm. gegen 6 Uhr braunes Leder-Portem. mit Inhalt von Cranienstraße bis Ringstraße, von da mit Felletr. bis Lahnstr. Abqua. gegen gute Belohn. u. Vergelt. Kuchstr. 6, 2.

Dobermannimmet entkaufen. Belohn. Vertammstraße 9. Ein arauer Kater mit schwarzen Streifen entlaufen. Wiederbe. e. h. ut mit Belohn. Ar. Reinecke, Sonnenub., Weidb. Str. 63.

Standesamt Wiesbaden Sterbefälle. Am 24. März: Studentent Dr. phil. Heinrich Thoma, 64 Jahre; Adelin Johanna Allan, 36 J.; Postausbeher Philipp Helm, 61 J.; Maria Gohl, ohne Beruf, 25 J.; Frau Witwe Elisabeth Veig geb. Krub, 71 J.; Eisenbahnbedient Christian Eyndel, 46 J.; Ehegatte Wilhelm Gies, 63 J.

Circus Wilhelm HAGENBECK

Hamburg.

Eröffnung
Freitag, 28. März, abends 7 Uhr.

Wiesbaden
Kinderspielplatz Nikolasstr.

Derselbe Riesenspielplan, welcher mit dem denkbar größten Erfolge im Juli u. August in Berlin z. Aufführung gelangte.

Hagenbecks weltberühmte Dompteure Feldmann, Bauer, Christensen, Fischer im Kampfe mit Tigern, Löwen, Bären.

? 4 Sylphiden 4 ?

Hagenbecks Riesenelefanten.	Elefant, Pony, Hund, Freiheitsdruse.	Hagenbecks Prachteisbären.
-----------------------------	--------------------------------------	----------------------------

4 Eugens 4 Margentruppe
Exzent. Akrobaten

Die lustigen Petze! Dompteur Fischer
Der Gipfel der modernen Dressuren.

Gemeine Raubtier-Gruppe.	Russische Springhunde	O'Leary mit seinen dress Gänsen
--------------------------	-----------------------	---------------------------------

Große Sensation! **Gefährlicher Käth**
die hochländischen Meisterspieler auf der Handharmonika.

Kamele	Clown Jonny u. seine ukrainischen Auguste Pipou, Charly	Skandinav. Ponys und Maulesel	Oromedara
--------	---	-------------------------------	-----------

Friedens-Programm von 20 erstklass. Schauspieler!

Mittwochs, Samstags, Sonntags je 2 Vorstellungen um 3 u. 7 Uhr.

Preise der Plätze einschl. Kartensteuer:

Numerierte Plätze:	Unnumerierte Plätze:
Vordersitz 5.50 Mk.	I. Platz 3.50 Mk.
Sperrplatz 4.40 Mk.	II. Platz 2.20 Mk.
	Stehplatz 1.10 Mk.

Zu den Nachmittagsvorstell. zahlen Kinder unter 12 Jahren halbe Preise.

Vorverkauf bei Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz, sowie ab 10 Uhr an der Circuskasse. F16

G. Jung
Kolonialwaren, Obst und Gemüse
Gutenbergplatz 2.

Bei Erneuerung der
Nährmittelfarten
bringe ich meine Firma in empfehlende Erinnerung.
G. Jung.

Einzig seiner Art.
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten
flott Klavier spielen
Vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dr. B. H. Fay. In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Leber, Lärze, Cyren, Oxytten und dergl. dabei höchste Laut- und Weichheitsleistung. In der Klangwirkung dem Notenspiel gleich. Übungsbücher vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.
R. Sittiger u. Frau
Töpfermeisterstraße 55, direkt am Ring.
Kostenlose Erklärung u. a. soviel in den Sprechstunden von 11-1 und 3-9 Uhr.
Sonntags von 10-3 Uhr.
Beste Referenzen.

Malz-Trilecit,

bewährtes Nahr- und Kraftigungsmittel für Kinder u. Erwachsene, Fl. 4 Mk. 367

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Künstl. Blumen für Gärten u. Ziergärten.
Kunstblumengeschäft
B. von Santen
Friedrichstr. 47.

Möbel

Große Auswahl in Hochmod. Schlafzimmern in Mahag., Nussb., Eich., Ahorn, Birke, weiß emailliert, in wunderbaren Formen mit 2- u. 3-türig. Spiegelschränken v. 680, 750, 820, 900, 970, 1100, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700.
Elegante Speise-Zimmer v. 1500 bis 5000 Mk.
Wohnzimmer v. 400 Mk. an
Mod. Kücheneinrichtungen v. 220 bis 880 Mk.
Büfets, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibische, Divans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Proportionen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.
Ferner in Gelegenheitskäufen Schlafzimmer, Nussb. poliert, m. gr. Spiegelschrank 1350.
Mehrere Speise-Zimmer und Salon-Einrichtungen, Schreibische (Amerik. Rollputz), Kleiderschränke, Betten, Deckbetten, Divan, Mehrere Sofas u. zwei Sessel, Büfets, Vertikos alles zu zeitgemäß billigen Preisen.

Möbel-Bauer, Wiesbaden,
Wellritzstr. 51. Tel. 3246.

Wieder eingetroffen:
Hauben-Netze
Stück 1.30 Mk.
Detle, Michelsberg 6.

Rollschuhe

eingetroffen B 4759
A. Baer & Co.
Wellritzstraße 51.
Düngemittel
für Frühjahrsdüngung
Hornspähne und Guano
für Blumen
Kultural
zur Vertilgung der Obstbaumschädlinge empfiehlt
Carl Zih,
Dobbs. Str. 101. Tel. 2108.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer
Dampfschneiderei.
Gebr. 1850. Tel. 411.
Sargmagazin u. Büro
Schwalbacher Str. 30.
Lieferanten d. Besten für Feuerbestattung.
Übernahme v. Überführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Achtung!
Heute und folgende Tage kommen 100 Viertel Flerdelleisch zum Verkauf.
Hugo Rehler, Hellmündstraße 22.

Brillanten und Perlen,
Eilbergsachen, Feine, Tolate, Leuchter, Service, gold. Uhren und Ketten, Platinidreie laut zu hohen Preisen
H. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Brillanten und Perlen,
Silbersachen, als: Service, Bestede, Leuchter, antike Möbel, Gemälde, Tassen, Figuren, Miniaturen, laut zu hohen Preisen
Rosenau, 3 Marktplatz 3.

Antike Möbel
Antike Porzellane
Antike Seidenstoffe
Antike bunte Kupferstiche
Antike Oelgemälde
Antike Bronzeuhren
Alte Schmuckgegenstände
Brillanten und Perlen
zahl sehr hohen Preis. Offerten unter M. 684 an den Taubl.-Verlag.

Klavier
guterhalt., nur v. Privat zu kaufen gesucht. Preis bis 1000 Mark.
Frl. Tiefenbach, Römerberg 17. 1.

Pensionsmöbel,
wie kompl. Schlafzimmer- und Zimmereinrichtungen auch einzelne Möbel und Federbetten zu kaufen gesucht. Weill. Offerten an
Frl. Schmidt, Siebrich a. Rh., Rathausstr. 61, 2.

Schlafzimmer, Speisezimmer,
Pettengarnitur und Küche, nur von Privat geg. hohe Bezahlg. zu kaufen gesucht, evtl. auch gute Einzel-Möbel.
Frau Gullig, Römerberg 9, 1. Etg.,
Telefon 1902.

Einfamilienhaus
ca. 7 Räume, modern, mit schönem Garten, oder Part.-Wohnung (6-7 Räume) in Zweifamilienhaus mit All.-benutzung des Gartens in direkt. Umgebung Wiesbadens (mit der elektr. Bahn erreichbar) zu mieten gesucht. Ausführl. Offerten mit Preisangabe unter W. 12800 an Haasenstein & Vogler N.-G., Frankfurt a. M. F 62

Jg. Mädchen
mit Hausarbeit gut vertraut, findet gutbezahlte, angenehme Dauerstelle. Badr. Taunusstraße 5, P. r.

Gewandter vielseitig. Kaufmann
verh., Anf. 40, bis zu Beginn d. Krieg. 10 Jahre allein. Inh. einer mittl. Fabr. chem. techn. Produkte, sucht Vertrauensstellung in Fabr. od. Engros-Geschäft gleichviel welcher Branche in Wiesbaden oder Umgegend, wo ihm Gelegenheit geboten, sich später mit Kapital zu beteiligen. Angebote erbeten unter V. 12859 an F 62 Haasenstein & Vogler N.-G., Frankfurt a. M.

An der Schwelle ihres hoffnungsvollen Lebens entschlief, wohl vorbereitet, unsere liebe, einzige Tochter, meine teure Schwester, Nichte und Cousine
Maria Theresia
im kaum vollendeten 25. Lebensjahre.
Théophile Bohl u. Frau
Théophile Bohl, Sohn.
Wiesbaden, Schornhorststrasse 12, II, Strassburg, Hagenau, Runtzenheim l. Els.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 2^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Montagabend, den 24. März, verschied laut noch kurzem schwerem Leiden mein guter treuer jüngerer Mann, Bruder, Schwager und Onkel
Philipp Heim.
Die trauernde Wittin:
Karoline Heim Wwe.
Wiesbaden, Bestandstraße 1.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. März, 4^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Heute verschied nach langem Leiden unser hochverehrter Amtsgenosse

Herr Studienrat
Dr. Heinrich Thomae.

Volle 40 Jahre war er an unserer Anstalt tätig, so daß er mit dem Leben derselben aufs innigste verwachsen war. Ausgezeichnet durch ungewöhnliche Berufsfreudigkeit, große Pflichttreue und strenge Gewissenhaftigkeit war er uns allen ein leuchtendes Vorbild. Sein lebenswürdiges, freundliches Wesen machte ihn allen Amtsgenossen zum treuergebenen Freunde, seinen zahlreichen Schülern war er ein tüchtiger und eifriger Lehrer sowie ein väterlicher Freund und Berater.
In der Geschichte der Anstalt wie in unseren Herzen bleibt sein Wirken unvergessen, stets werden wir seiner in Liebe und in Treue gedenken. F311

Im Namen des Lehrerkollegiums:
Dr. Preising, Gymnasialdirektor.

Nach kurzer Krankheit entschlief sanft mein lieber Mann, unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Herr Adam Krebs
im Alter von 75 Jahren am 24. März, abends 9^{1/2} Uhr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Margarete Krebs,
deno. Bauer, geb. Glatzer.
Wiesbaden, den 24. März 1919.
Blucherstraße 29.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4^{1/2} Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, treue, liebende Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Fräulein Johanna Kilian

gestern nachmittag, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Frau Susanna Kilian, Wwe.
und Geschwister.

Wiesbaden, den 26. März 1919.
Wlberstraße 71, 3.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4^{1/2} Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hoffmann für die trostreichen Worte, dem Sängerkorps Wiesbaden für den erhebenden Gesang, dem Verband der Schneider und Schneiderinnen, sowie für all' die schönen Kranzspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Ropy Wwe.
geb. Kilian.
Wiesbaden, den 26. März 1919.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Anna Scholl
sowie für die reichen Kranzspenden sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Scholl, Ob.-Postkassier,
Elisabeth Scholl,
Lilli Scholl.

Wiesbaden, den 26. März 1919.
Wlberstraße 36.

Seidene
Regenmäntel
SEGALL
Langgasse 35.

Bimstein-Seife
In Blech osen,
zum Reinigen der Hände, sowie für Fuß-
böden, Küchengeschirre und dgl.

Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

la Friedens-
Carbolineum, la Glaserkitt
K. Klapper, Scharnhorststr. 24,
chemische Produkte. Telefon 3749.

Umpreßhüte
in Stroh aller Art. Hochmoderne Formen.
Umarbeiten von Seiden- u. Bortenhüten
in bekannt sorgfältigster Ausführung.

Jenny Maffer, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Modes.
Große Auswahl in e'eg. u.
einf. Damen- und Kinder-
hüten. — Formen werden
nach der neuesten Mode
umgepreßt u. umgearbeitet.

Bertha Gerhard, Blücherstraße 6,
Telephon 3164, Laden.

Jean Fix
Kl. Burgstr. 1, 2.
Anfertigung eleganter Jacken-
kleider und Mäntel.
Stoffe werden angenommen. — Tel. 2072.

Reines Buchenholz, trocken,
ofenfertig geschnitten und geölt, 361
Zentner 6 Mt. frei Keller.

Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen
Friedrich Zander
Adelheidstraße 44. — Tel. 1048.

Tannenbretter, Latten, Stangen,
Buchenschnittmaterial und
Parquetböden
liefert W. Gail Wwe., Büro Wiesbaden.
Telephon Nr. 81. 365

Empfehle meine
Abteilung I: Automobil- u. Motoren-Reparatur
Abteilung II: Nähmaschinen-Reparatur
Abteilung III: Schreibmaschinen-Reparatur.
Erste sachmännliche Reparatur am Platze.
Automobil- u. Motoren-Reparatur.
Zug einer Straße 23

Günstigste Gelegenheitskäufe

wegen vollständiger Aufgabe und Räumung des Ladens
Schwalbacher Straße, Ecke Mauritiusstraße.

Bis zum 29. März d. J. muß unbedingt geräumt sein.

Unter anderem:
Al. Speisezimmer, gut erh. Büfett, Serviertisch, 6 Stühle, 2 Sessel,
zusammen 1600 Mt.
Schönes Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, Servante, Ausziehtisch,
6 Stühle, zusammen 1850 Mt.
Guterhalt. elegantes Herrenzimmer (dunkel Eichen) best.: Bücher'schrank,
Schreibtisch m. Sessel, Sofa m. Umbau, rechts u. links Schränkchen, 4
Klubsessel und Tisch, zusammen 3000 Mt.
Neue vollständige Küche-Einrichtungen von 620 Mt. an, großes elegantes
Eichen-Büfett (Prachtstück) 1500 Mt., Eichen-Büfett, alte
hämische Form, 1000 Mt., Eiset, ein. (innen Eichen), 450 Mt.,
ein- und zwei. Kleider'schränke, Sekretäre, Vitrine (Glas'schränke),
Vertiko, Bücher'schränke, einzelne Betten mit und ohne Matratzen,
Tische, ein. Kleider'schränke, Chaiselongues in Rohr und Polster,
Lüster, Bilder, Kuffertaschen, Uhren, Gewebe und Waren aller Art
zu billigsten Preisen.

Christian Reininger, Schwalbacher Str. 47.
Gelegenheitskaufhaus. Telefon 6372.

**Vollständige Ausbildung
im Klavierfach.**

Unterricht vom Anfangsstadium bis zur Konzertreise.

Ausbildung zum Lehrberuf mit anschließenden
praktischen Seminarkursen.

Harmonik, Formenlehre, Musikgeschichte, Pädagogik
und Methodik.

An den musikgeschichtl. Vorträgen können auch Externe teilnehmen.

Alice Goldschmidt-Metzger
in Wiesbaden einzig autorisierte Vertreterin
der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 6636. Adelheidstrasse 54, I. 273
Sprechstunde von 12-1 Uhr.

**Leiterwagen
und Kastenwagen**

in allen Grössen von Mark 32.— an.

**Bestes Material!
Höchste Tragfähigkeit!
Billigste Preise!**

Hamburger & Weyl
Marktstraße, Ecke Neugasse. 276

Küchen-Einrichtungen
in bekannt guter Qualität, sehr preiswert.
Weyershäuser & Rübsamen
Luisenstr. 17 Möbelfabrik, Luisenstr. 17
neben Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Möbel u. Betten

(freigegebene) Kauf
Zimmermann, Wellritzstraße 25. Tel. 3253.

Emaille-Kochtöpfe

la Annweiler Fabrikat, aus einem Stück gestanz

14 16 18 20 22 24 26 28-40 cm

3.20 4.20 5.00 5.80 7.00 8.50 10.50 13.50 v. St.

Schwere Emailleimer 28, 26, 24 cm, 8.80, 7.60, 7.20

Schwere Emailleimer 5, 3, 2 l . . . 11.00, 7.80, 5.80

Schwere Emailleimer 30, 28 cm 10.50, 9.00

Schwere Kochtöpfe 4.50

Durchlöcher, Eintrichter, ein- und doppelt, Kasserolle,
Kasserolenteller, Milchse, Zerklein, Wasserseibel, ov.

Wasschbeden, Zinkimer, Wannen und Waschtöpfe
in erstklassiger schwerer Ausführung.

Gusseiserne Bräter und Töpfe.
Wasserseifen per Stück 10.50.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Reparaturen werden gut
und billig gemacht.
Schott,
Hortstraße 20, früher
Gödenstr. 7. Tel. 4491.

**Spezial-Geschäft
feiner**

Haar-Arbeiten.

Reichhaltiges Lager
sowie
Anfertigung zu an-
gemessenen Preisen.

Dette,
Michelsberg 6.

Neue Arbeit für Damen u. Herren!
Verr. Wirkung. Käuf. ex. Handarbeit. Waschbar!
Auf jed. Stoff für Deden, Rissen, Plusen, Kleider usw.
Ohne jede Vork. leicht erkennbar in 30 Stb. Honorar
30 Mt. Arbeitsmal. vorh. Reichl. u. Verr. fert. Arbeiten
u. An-führ. von Kostggen auch für Kleider künstler.
Damenkleidung. Frau Hauptmann Gerda Angner,
Müdelheimer Str. 17, B.

**Münchener Löwenbräu
Kulmbacher Pilsbräu**
(frisch eingetroffen)
sowie biesige Biere in
Siphons und Flaschen
empfehl. bei pükt-
lichster Lieferung



Heinrich Schäfer, Siphon- und
Flaschenbierhfl.
Luisenstr. 39, Ecke Kirchgasse. Tel. 2838.

**Mainzer Altienbier
Germaniabier**
liefert in stets frischer Füllung
Flaschen u. Mineralwasserhandlung von
Wth. Lohmann, Friedrichstraße 8. Telephon 4348.



**LASTKRAFTWAGEN
FÜR JEDE VERWENDUNGSART.**

**BENZWERKE GAGGENAU
GAGGENAU-BADEN.**

Vertretung für Wiesbaden: **G. Fels, Wiesbaden, Kl. Frankfurter Str. 4. Fernspr.-Nr. 92.**